



Voll der Geist!

Ein Kinderbibeltag rund um den Heiligen Geist

MODUL 3





Sturmwind des Geistes

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Autorin/Autor | Thomas Höhn |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Ein Wind, der Veränderung bringt ... Sturm der Begeisterung, negative Konnotationen ausloten (Theologisieren mit „Brücke“).• Bibelerzählung vom Wind (Pfingstgeschichte) hören und ggf. ins Theologisieren kommen. |
| Altersgruppe | Ab 2. Klasse |
| Gruppengröße | Keine Beschränkung |
| Ort/Raum | Im Haus oder im Freien möglich, perfekt an einem windigen Tag. |
| Biblisches | <ul style="list-style-type: none">• Apg 2,2-4: Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³ Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ⁴ Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. |
| Materialien | <ul style="list-style-type: none">• Text: Ich bin der Wind |
| Durchführung/Verlauf | <ul style="list-style-type: none">• Begrüßung im Workshop• Hinführung: <i>Ihr erinnert euch noch an das Anspiel. Das Casting für den Heiligen Geist. Dort nahm auch der Wind teil.</i><ul style="list-style-type: none">• Ggf. mit den Kindern sammeln ... Was wisst ihr über den Wind? Welche verschiedenen Winde gibt es? Was machte der Wind?• <i>Vom Wind, vom Wind des Geistes mag ich euch jetzt erzählen. Setzt euch bitte bequem hin. Damit ihr ein paar Minuten gut zuhören könnt ...</i>• Bibelerzählung siehe unten. Setzen Sie vor den Beginn der Erzählung ein Klangzeichen (z. B. mit einer Klangschale). Warten Sie, bis alle Kinder ruhig sind. Erst dann beginnen Sie mit dem Erzählen oder Vorlesen.• Theologisieren (siehe dazu den Methodenimpuls „Theologisieren“)<ul style="list-style-type: none">• ... was war das Wichtigste an der Geschichte?• ... was war das Schönste an der Geschichte?• ... was erzählt die Geschichte wohl über Gott? |



• ... was von der Geschichte könnte man weglassen und es wäre immer noch die ganze Geschichte?

• Abschluss oder noch Bastelarbeit: Wind-Geist-Spirale (siehe dazu die bebilderte Bastelanleitung)



Weiteres/Hinweise

Frischer Wind

(c) Text und Musik: Thomas Höhn, 6/2017

Fri - scher Wind, der dir die Se - gel füllt,
Got - tes Kraft auf all dei - nen Weg - en.
Got - tes Geist, der dich mit Freu - de er - füllt,
dich um - fängt mit sei - - nem Se - gen.



Modulentwurf zum Kibitag-Projekt

Heiliger Geist

Arbeitskreis Kinderbibeltage der Bayerischen (Erz-)Diözesen

Sturmwind des Geistes (Fortsetzung)

Ich bin der Wind.

Eine Bibelerzählung zu Apg 2,1-13

Ich bin der Wind. Ich stehe niemals still. Manchmal bin ich nur ein leises Säuseln. Manchmal habe ich Lust und blase kräftig. Manchmal werde ich sogar wild und toll. Dann werde ich zum Sturm. Ich lebe im Himmel. Wohne im Haus des Südens, Nordens, Westens und Ostens. Dann und wann komme ich hinunter auf die Erde. Dort spiele ich mit den Blättern an den Bäumen. Male meine Bilder in wogende Felder. Ich bringe die Wellen zum Tanzen. Wirble den Staub auf. Ich schiebe die Wolken am Himmel umher. Das ist schwere Arbeit. Glaub mir. Ich Sorge für Leben. Sorge dafür, dass der Regen zu dir kommt. Sorge für den Flug der Samen und Pollen. Niemand kann mich fassen. Kein Mensch kann mir befehlen. Aber – ich höre auf Gott. Seine Geistkraft gefällt mir. Seine Geistkraft ist ein bisschen wie ich selbst. Spürbar, aber nicht zu greifen. Hier und dort. Immer in Bewegung. Voller Fantasie und voller Lust am Spiel.

Eines Tages gab mir der Gott einen Auftrag. Er sagte zu mir: „Geh nach Jerusalem. Mach dich mächtig stark. Werde zum Sturm. Dann fege durch das Haus. Durch das Haus der Freunde von Jesus. Sie sitzen dort im Dunkeln. Die Türen und Fenster verschlossen. Sie haben Angst. Sie sind voller Kummer. Sie wissen nicht, was sie tun sollen. Fege durch das Haus. Wuschle ihnen lustig durch die Haare. Wirf dich gegen die Fenster und Türen. Lass Licht ins Haus und frische Luft. Und – du wirst nicht allein sein. Meine Geistkraft wird dich begleiten. Auf nun! Warte nicht! Jetzt ist die Zeit!“

Und so fegeten wir hinunter nach Jerusalem. Ich als Sturm. Aufbrausend und stark. Gottes Geistkraft mit

mir. Wie tausend kleine Funken. Gelb und orange und rot, feuerfarben. So war Gottes Geistkraft in mir. Und so zogen wir los. Wirbelnd, prächtig, stark, schön und wild.

Und ich war wirklich gut an diesem Tag. Ich brausete durch das Haus der Jünger. Durch den Kamin ging es hinein. Ich stieß die Fenster auf. Ich ließ die Türen auffliegen. Ich fegte den Staub aus den Ecken. Und die Angst aus den Herzen. Mit mir wirbelte die Geistkraft Gottes. Es war eine Lust und eine Freude. Meine Kraft und das Spiel der Funken. Wir waren ein starkes Team. Der Heilige Geist und ich. Wir waren ansteckend fröhlich und erfrischend. Und tatsächlich. Als alle Fenster und Türen offen standen, da kam Leben in die müden und ängstlichen Jünger. Sie wagten sich mit uns hinaus auf die Straße.

Wie weggeblasen ihre Angst und ihr Kummer. Ihre Lungen füllten sich mit frischem Atem. Sie taten tiefe, tiefe Atemzüge. Dann begannen sie zu sprechen. Und sie sprachen wie noch nie. Alle konnten sie verstehen. Sie sprachen von Jesus. Sie erzählten von Gott. Sie lobten und priesen ihn. Ja, das war ein Fest. Noch heute erinnert man sich daran.

(Mögliche Fortführung)

Vielleicht hast auch du manchmal Angst? Bist traurig und voller Kummer? Dann stell dich nach draußen. Spüre, wie ich dich streichele. Wie ich dich umfange. Wie ich deine Lungen mit frischer Luft fülle. Spüre mich und spüre die Geistkraft. Spüre die Kraft des Lebens. Du bist stark.

© Thomas Höhn 10/2019